

Großherzoglich Hessische Zeitung.

No. 107.

Darmstadt. Sonntag, den 18. April

1841.

Deutsche Bundesstaaten.

Berlin, 10. April. Ein völlig wahres Begehrniß sieht gewiß als einzig in seiner Art da. Ein Officier der hiesigen Gar- nison wird durch einen Civilisten beleidigt, letzterer weicht der augenblicklichen Genugthuung aus und entfernt sich während der darüber entstandenen Discussionen, worin er nur das Uebel kauft, nach Königsberg in Preußen, von dort aus nimmt er zuletzt die Herausforderung an, bestimmt jedoch das Rendezvous in St. Petersburg, wohin ihn unterdeß seine Verhältnisse führen. Der Beleidigte, in Begleitung eines Secundanten, eilt seinem Feinde ungefümt dahin nach, und erst nach langem Suchen erfährt man seine abermalige Abreise nach Moskau. Ohne Raß wird die Jagd fortgesetzt, doch auch in Moskau kommt man zu spät an, da der Beleidigte sich wegen Uebernahme einer Lehrerstelle zu einem angesehenen Gutsherrn 400 Werke weiter begeben hat. Nach dieses entnützigte die bewundernswürdige Ausdauer nicht, und die Spur wird weiter und weiter verfolgt, bis es endlich gelingt, des Flüchtlings habhaft zu werden, der plötzlich auf seinem Zimmer auf entschlossene Weise überrascht, nicht wenig erschreckt und erfaunt ist, 500 Meilen vom Orte der Beleidigung die Folgen büßen zu sollen. Um einem Pistolenduelle auf Tod und Leben zu entgehen, zog er es jedoch vor, eine sehr genügende schriftliche Erklärung auszustellen, mit der nunmehr der Officier und sein Begleiter, nach einer Reise von ungefahr 1000 Meilen, glücklich wieder hier angelangt sind. (H. G.)

Köln, 14. April. Am gestrigen Nachmittage fand in der Aula des katholischen Gymnasiums die Versammlung der Demobaufrunde zur Verathung des Entwurfs des Status zur Bildung des Demobauvereins statt. In der Versammlung, zu welcher sich auch mehrere Auswärtige eingefunden, sprach sich eine wahrhaft begeisterte Theilnahme für den in Bezug auf Religion und Kunst gleich erhabenen Zweck aus und ließ für das heilige Unternehmen, auf welches die fernste Zukunft gewiß einst mit Dank für die Zeit, in der dasselbe ins Leben gerufen wurde, hinstücken wird, den segensreichsten Erfolg hoffen. Was geschieht, geschieht zu des Allerhöchsten Ehre, und dieß sey dem jetzigen, wie den künftigen Geschlechtern der Sporn, auf daß vollendet werde, was unter dem Schutze des Ewigen und zu seiner Verherrlichung begonnen wird. (Köln. Ztg.)

Karlsruhe, 16. April. Heute Vormittag um 10 Uhr versammelten sich die demalen anwesenden Mitglieder der 2. Kammer zu einer vorbereitenden Sitzung. Hr. Staatsrath v. Müdt eröffnete dieselbe mit einigen herrlichen Worten der Begrüßung, und drückte die Hoffnung und den Wunsch aus, daß die Kammer in Eintracht mit der Regierung die ihr beverehenden Arbeiten zu einem glücklichen Ziele führen möge. Er lud hierauf den Abg. v. Isstein, als ältestes Mitglied der Versammlung, ein, als Alterspräsident bis zur Wahl eines Präsidenten den Vorsitz in der Kammer und die Leitung der Discussionen zu übernehmen. Der Abg. v. Isstein nahm den Präsidentenstuhl ein und richtete folgende Worte an die Versammlung: „Die Geschäftsordnung dieses Hauses ruft mich heute, als den Ältesten dieser Versammlung, für einige Tage auf den Präsidentenstuhl. Ich be- treite mit einigem Jagen diesen Platz, denn eine vieljährige Erfahrung sagt mir, daß die würdige, volle und kräftige Ausfüllung dieser eben so ehrenvollen als wichtigen Stelle Eigenschaften voraussetzt, die man selten mehr vereinigt findet bei dem Mann, den die Reihe der Jahre auf diesen Platz setz. Indessen werde ich mein Möglichstes thun, und die gefällige Nachsicht der Kammer, um die ich Sie freundlich bitte, wird zum Ziele führen

können.“ Der Hr. Staatsrath v. Müdt eröffnete hierauf weiter, daß nach der Geschäftsordnung die drei jüngsten Mitglieder der Kammer die Functionen als provisorische Secretäre zu übernehmen hätten, und bezeichnete als solche die Abg. Plantenbom, Vogelmann und Waigel, welche sofort ihre Plätze einnahmen. Der Alterspräsident ließ hierauf eine Deputaten von 5 Mitglie- dern durchs Loos erwählen zum Empfange S. K. H. des Groß- herzogs bei der morgenden Eröffnung der Ständeverammlung. (Karlsr. Ztg.)

Die 2. Kammer der badischen Stände ist demalen, wie folgt, zusammengesetzt: 1) Achbach, Hofgerichtsrath in Frei- burg. 2) Dr. Vader, Gutsbesitzer in Zigenhausen. 3) Baum- gärtner, Geh. Rath u. Regierungsdirector in Rastadt. 4) Vell, Oberbezg. Vicekanzler in Mannheim. 5) Plantenbom-Kraft, Dekenom in Müllheim. 6) Bohm, Hofg. Rath in Rastadt. 7) Dr. Christ, Ministerialrath in Karlsruhe. 8) Deimling, Bürger- meister in Pforzheim. 9) Dr. Duttlinger, Geh. Rath u. Prof. in Freiburg. 10) Fingate, Vgmstr. in Lahr. 11) Gostroph, Kaufm. in Sinsheim. 12) Goll, Kaufm. in Karlsruhe. 13) Greiff, Posthalter in Wiesloch. 14) Grether, Alt-Vgmstr. in Lössach. 15) Gschrei, Vgmstr. in Ettenheim. 16) Helbung, Fabrikhaber in Emmendingen. 17) Helreich, Vgmstr. in Weblingen. 18) Herb, Gemeinderath in Freiburg. 19) Hoff- mann, Reg. Rath in Karlsruhe. 20) Hund, Vgmstr. in Rendsch. 21) Jäger, Vgmstr. in Baden. 22) v. Isstein, Hofg. Rath in Mannheim. 23) Knapp, Dekenom in Appenweiler. 24) Kuen- zer, Decan u. Stadtpfarrer in Constanz. 25) Lang, Oberamt- mann in Lahr. 26) Lauer, Fabrikinh. in Mannheim. 27) Leiblin, Oberamt. in Bruchsal. 28) Lenz, Kaufm. in Pforzheim. 29) Pischgl, Oberbezg. Rath in Mannheim. 30) Malzacher, Posthalter in Säckingen. 31) Martin, Alt-Vgmstr. in Staufen. 32) Merk, Geh. Referendar in Karlsruhe. 33) Dr. Merdes, Obergez. Advocat in Mannheim. 34) Mehr, Hofrath u. Obergez. Adv. in Mannheim. 35) Müller, Vgmstr. in Rastadt. 36) Nägele, Ge- meinderath in Karlsruhe. 37) Peter, Kaufm. in Nödern. 38) Peter, Oberbezg. Rath in Mannheim. 39) Plog, Prof. am Gym- nasium in Wertheim. 40) Pöfzell, Apotheker in Heidelberg. 41) Regenauer, Geh. Referendar in Karlsruhe. 42) Reichenbach, Vgmstr. in Bucholz. 43) Rettig, Oberamt. in Emmendingen. 44) Rindenschwender, Obergez. Adv. in Rastadt. 45) Santer, Hofg. Rath in Rastadt. 46) Schaaff, Geh. Rath u. Oberbezg. in Rastadt. 47) Schoffelt, Weinbändler u. Landwirth in Steinen. 48) Schinzinger, Universitäts-Wirtschafts-Administrator in Freib. 49) Schrickel, Oberamt. in Müllheim. 50) Selgam, Geh. Referendar u. Hofdemänenkammerdirector in Karlsruhe. 51) Se- ramin, Kaufm. in Rothweil. 52) Spegerer, Vgmstr. in Heidelberg. 53) Steinman, Vgmstr. in Tauberbischofsheim. 54) Tesfurt, Hofg. Director in Freib. 55) Völker, Fabrikinh. in Lahr. 56) Vogelmann, Minist. Rath in Karlsruhe. 57) Waag, Stadtamt. das. 58) Wagner, Vgmstr. in Freib. 59) Waigel, Domänen- rath das. 60) Dr. Welker, Gerfr. u. Prof. in Freiburg. 61) Weller, Obergez. Adv. in Mannheim. 62) Dr. Zentner, Hofg. Rath in Freib. 63) Für die Stadt Constanz steht die Wahl noch aus.

Belgien.
Brüssel, 11. April. Der heutige „Moniteur belge“ enthält folgende Beschlüsse vom 13. April, wodurch die neuen Minister ernannt und die alten entlassen werden (wie wir dies bereits in unserm gestr. Bl. kurz anführten): 1) Der Hr. Graf v. Muel- lenaere, Staatsminister, Gouverneur von Westflandern, Mitglied der Repräsentantenkammer, ist zum Minister der auswärtigen